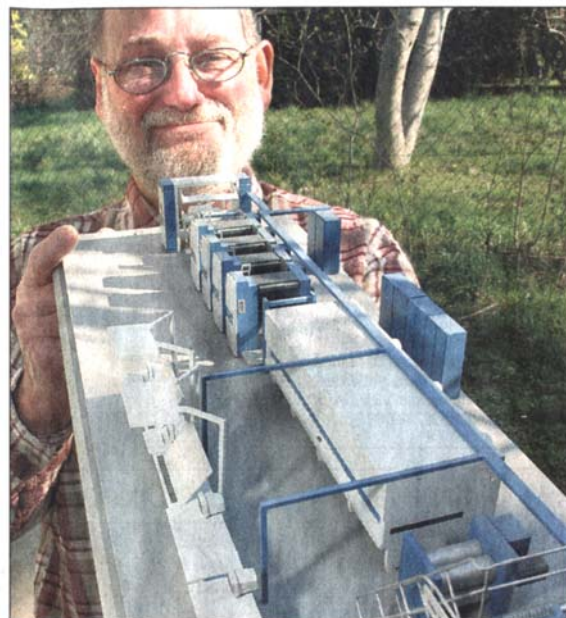


Sie bauen kleine Bahnen und Häuser



Modellbauer Peter Schmidt fertigt auf Bestellung Eisenbahnwaggons im Maßstab 1:45 für eine Dresdner Firma. Sein Chef Bodo Aust (re.) ist Spezialist für Miniaturdruckmaschinen, die von KBA Planeta als Messeexponate oder als Präsente an Kunden geordert werden.

Fotos: Lutz Weidler (1)/Thomas Adler (1)

Modellbauer der Firma Aust fertigen auch Gebäude für Architekten und Waggons für Mini-Eisenbahnen detailgetreu im Kleinformat.

■ Lars Müller

Normalerweise sind die Druckmaschinen von Koenig & Bauer – Planeta (KBA AG) riesige Hightechgeräte, die nur zerlegt zur Auslieferung kommen und erst am endgültigen Standort beim Kunden aufgebaut und eingerichtet werden können. Die Druckmaschinen, die Bodo Aust in seiner Werkstatt im Radebeuler Kynastweg baut, kann er häufig bequem alleine tragen. Und trotzdem sind auch sie für Planeta bestimmt.

Aust ist Modellbauer und stellt unter anderem für KBA Mini-Druckmaschinen her. Diese dienen als Messemodelle, zu Präsentationen oder als Geschenk an die Kunden. Die maßstabsgerechten Mo-

delle können dann fotogen bei der Übergabe der großen Maschine in die Fotokameras gehalten werden und finden meistens einen dauerhaften Platz in den Foyers oder Vorstandsetagen der Planeta-Kunden rund um den Globus. Freilich können die Miniaturen von Aust nicht drucken, müssen sie auch nicht. Wichtig ist vor allem, dass sie dem Original zumindest optisch bis ins Detail entsprechen, sagt Aust.

Routine dank Folgeaufträgen

Und so ist der Modellbauer im Laufe der Jahre schon ein kleiner Experte für Druckmaschinen geworden. Wenn er von KBA einen Auftrag erhält, weiß er Anhand der Typenbezeichnung schon ziemlich genau, wie das Modell aussehen wird. In aller Regel bekommt er noch einen Konstruktionsplan des Originals. Beim Blick über die technische Zeichnung kann sich Aust mit seiner Erfahrung schon das Ergebnis dreidimensional vorstellen.

Modellbau Aust geht sehr flexibel auf Kundenwünsche ein, so KBA-Sprecher Martin Dähnhardt. Aust verstehe die Konstruktions-

zeichnungen und liefere deshalb das Modell auch exakt in der Konfiguration, wie das Vorbild. Modelle für die KBA-Werke in Würzburg und Frankenthal seien deutlich größer und komplexer als die Bogenoffset-Modelle für Radebeul. So

Firmendaten

- **Bodo Aust ist 1990** als Ein-Mann-Betrieb an den Start gegangen, inzwischen schwankt die Mitarbeiterzahl zwischen einem und zwei.
- **Zu den Kunden** gehören KBA Planeta, das Verkehrsmuseum Dresden, der Dresdner Modellbahnhersteller J&P, andere Druckmaschinenhersteller, Maschinenbauer, Architekten und die „Kleine Sächsische Schweiz“ in Dorf Wehlen.
- **Aust arbeitet** nach der Devise, es gibt eigentlich nichts, was er nicht als Modell bauen kann.
- **Wo genaue Maße** fehlen, können auch Fotos helfen. Viele Daten können von solchen Aufnahmen ungefähr ermittelt werden.
- **Kontakt** über 0351/838 3481.

könnten Zeitungsdruckanlagen im Maßstab 1:50 durchaus mal vier Meter lang und fast einen halben Meter hoch sein, so Dähnhardt. KBA zeigt Modelle von Aust auch gerne auf Messen. „Wir können aus Kosten- und Platzgründen kaum Originale mit mehr als 1000 Tonnen Gewicht dort vorführen“, so der Unternehmenssprecher.

Im Frühjahr 1990 hat Aust sich zunächst mit einem Ein-Mann-Betrieb selbständig gemacht. „Vor der Wende waren alle Versuche für dieses Vorhaben gescheitert“, erinnert er sich. Er hatte bei der Deutschen Reichsbahn Elektrosignalschlosser gelernt und war von 1964 bis 1990 im Verkehrsmuseum Dresden angestellt, hat dort an Originalfahrzeugen und Modellen gearbeitet. Derzeit beschäftigt Aust einen Mitarbeiter in seiner Werkstatt.

Fürs Verkehrsmuseum baut Aust noch immer gelegentlich Modelle, so etwa den legendären Dieseltriebwagen VT 18.16/Baureihe 175, mit dem die DDR-Reichsbahn auch international Geschichte schrieb. Für eine Privatbahn in Thüringen baute er einen Region-Shuttle-

Triebzug als Modell in miniature nach. Auch für Fahrzeughersteller, wie den ehemaligen Waggonbau Ammendorf oder das Görlitzer Bombardier-Werk, hat der Radebeuler bereits Präsentationsmodelle entworfen und angefertigt. Inzwischen greifen diese Firmen auf die jetzt verfügbaren Serienmodelle in der Spurweite H0 zurück

Bahnmodell für Liebhaber

Seine Modelle sind alle einzeln in Handarbeit hergestellt und entsprechend teuer. Voll funktionsfähige und äußerst detailgetreue Eisenbahnmodelle im Maßstab 1:45 fertigt Aust seit zwei Jahren schon für die Dresdner Firma Jacob & Puckau. Für die Reko-Personenwaggons aus der Ära der DDR-Reichsbahn und moderne Güterwaggons der Deutschen Bahn AG in diversen Ausführungen zahlen Liebhaber zwischen knapp 400 Euro und um die 700 Euro je Stück. Gebaut wird immer nur auf Bestellung. Der Nachbar einer alten Borsig-Lok aus den Anfangstagen der Eisenbahn für das ehemalige Werk in Berlin blieb allerdings ein Einzelstück.